

Hausgottesdienst im Advent

* * * * * * * * * * * * * * * *

Halte inne,
schau hin und staune!

Montag, 2. Dezember 2019



Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Schwestern und Brüder,

„Wie zahlreich sind deine Werke, Herr, sie alle hast du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“ So lesen wir im Buch der Psalmen, im Psalm 104.

Die Welt mit den Menschen, ihren Tieren und Pflanzen, der Himmel und das Weltall mit Sonne, Mond und Sternen, der Mikrokosmos mit Zellen und Atomen - sie laden zum Entdecken und Staunen ein. Aus diesem Staunen entstanden unzählige Loblieder, die diese Schöpfung und Gott, ihren Schöpfer, loben und preisen. Gleichzeitig merken wir heute, dass wir mit dieser Schöpfung Gottes nicht immer sorgsam genug umgegangen sind. Es ist gut und wichtig, dass sich die Kirche und so viele Menschen dafür stark machen, die Erde und ihre Ressourcen besser zu bewahren!

Je besser wir etwas kennen, desto wichtiger kann es uns werden. Deshalb laden wir zu Beginn dieser Adventszeit ein: „Halte inne, schau hin und staune!“

Vielleicht ist es ganz passend, dass die Natur sich jetzt in der Winterzeit nicht üppig und bunt zeigt, sondern eher karg und kahl. Das lädt ein, genauer hin zu schauen und zu verweilen. So können wir zur Ruhe kommen - und zum Staunen: „Wunderbar sind deine Werke!“ (Psalm 139,14). Jedes Neugeborene, jeder Mensch ist Grund zum Staunen und zum Danken.

In der Vorbereitung auf das Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus können wir sogar in einem doppeltem Sinn staunen: Im Jesuskind kommt nicht nur ein Mensch zur Welt. Zugleich ist in ihm Gott ganz nah bei uns: „Halte inne, schau hin und staune!“

Aus dem Staunen heraus über diese wunderbare Schöpfung und Neuschöpfung des Menschen in Gott wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, in der Sie den liebenden Gott in seiner Schöpfung und in seiner Menschwerdung ganz besonders erfahren können!

A handwritten signature in blue ink, reading "Dr. Franz Jung". The signature is written in a cursive style with a small cross at the beginning.

Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg

Halte inne, schau hin und staune!

Hausgottesdienst im Advent

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

Kurz ein paar Vorbemerkungen zum Hausgebet:

- Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre. Wo es möglich ist, können Sie den Adventskranz oder eine Kerze in die Mitte stellen.
- Legen Sie für alle Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit. Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus.
- Sprechen Sie vorher ab, wer was lesen mag
 - V:** Vorsteherin | Vorsteher
 - S1:** Sprecherin 1 | Sprecher 1
 - S2:** Sprecherin 2 | Sprecher 2
 - L:** Lesung
 - A:** Alle
- Stellen Sie ein Schälchen mit Weihwasser bereit.
- Es ist eine Aktion für Kinder vorgeschlagen. Dazu brauchen Sie farbige Stifte und Papier.
- Auch über den Hausgottesdienst hinaus kann eine „Staune-Box“ oder eine „Staune-Girlande“ entstehen, die im Laufe des Advents bestückt wird; dazu eine Box, ein Körbchen oder eine Schnur, Papier oder Kärtchen und Stifte bereitstellen.

Eröffnung

V: Wir haben uns heute, am Beginn des Advents, zum Gebet versammelt. Gott ist in unserer Mitte. Sein Licht will uns scheinen. Mit ihm beginnen wir:

A: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Die Kerze (am Adventskranz) wird angezündet.

Lied

 Wir sagen euch an (GL 223,1)

Gebet

Gelobt seist du,
Gott der ganzen Schöpfung.
Dir sei Lob und Dank für immer.
Wir erfreuen uns am Geschenk dieses Tages.
Öffne unsere Augen
für die Wunder und die Schönheit um uns.
Öffne unsere Herzen in Liebe für alles,
das du gemacht hast.
Lehre uns, dass wir einander in
Liebe und Achtung begegnen.
Du, unser Gott für immer und ewig.

A: Amen.

Lied

 Leise rieselt der Schnee | *Strophe 1*

 Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald.

Text von Pfarrer Eduard Ebel (1839-1905)

Gebet

S1: Wenn im Jahr der erste Schnee fällt, dann ist das immer etwas Besonderes. Der Schnee gibt der grauen und dunklen Winterzeit ein neues, ein helles Kleid. Er verleiht der Welt ein neues Gesicht. Der Schnee breitet seine Decke aus und es scheint, dass ein wenig Ruhe in die Welt einkehrt.

S2: Schneeflocken sind zauberhafte, leichte Gebilde. Eiskristalle zaubern märchenhafte Formen.

Keines gleicht ganz dem anderen, jedes ist
einzig, wie winzige Sterne, wie Federn, ...
Über dieses Wunder können wir nur staunen.

- S1:** Unsere Welt ist ein Wunder.
Das Leben ist ein Wunder.
Der Advent lädt uns ein:
Halte inne, werde still und staune.
Schau hin und staune über die Wunder der
Schöpfung. Schau hin und staune, wie wunder-
bar und reich das Leben, dein Leben ist.

Lied Leise rieselt der Schnee | *Strophe 2*

 In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald.

- S1:** Unsere Welt und unser Leben sind uns von
Gott geschenkt. Und er selbst ist in diese Welt
gekommen, in Jesus. Auch das ist staunens-
wert, über alle Maßen. Der große, unendliche,
unfassbare Gott wird Mensch. Er nimmt sich
uns Menschen an und nimmt Wohnung in
unseren Herzen.

Lied Leise rieselt der Schnee | *Strophe 3*

 Bald ist heilige Nacht;
Chor der Engel erwacht;
Horch´ nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald.

Schriftlesung *Kolosser 1,15-17*

- L:** Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an
die Gemeinde in Kolossä:
Er (Christus) ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.
Denn in ihm wurde alles erschaffen

im Himmel und auf Erden,
das Sichtbare und das Unsichtbare,
Throne und Herrschaften,
Mächte und Gewalten;
alles ist durch ihn und auf ihn hin erschaffen.
Er ist vor aller Schöpfung,
und in ihm hat alles Bestand.

Lied Macht hoch die Tür (GL 218,1)

 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt.
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich an Rat.

S2: Im Psalm 148 ist alles, was es auf der Erde gibt,
aufgerufen, Gott ein Loblied zu singen.
Beten wir abwechselnd die Verse dieses alten
Gebetes:

Psalm 148: *(Psalm 148,1-13)*

Halleluja!

Lobt den HERRN vom Himmel her, *
lobt ihn in den Höhen:

Lobt ihn, all seine Engel, *
lobt ihn, all seine Heerscharen,

lobt ihn, Sonne und Mond, *
lobt ihn, all ihr leuchtenden Sterne,

lobt ihn, ihr Himmel der Himmel, *
ihr Wasser über dem Himmel!

Loben sollen sie den Namen des HERRN; *
denn er gebot und sie waren erschaffen.

Er stellte sie hin für immer und ewig, *
ein Gesetz gab er - und nie vergeht es.

Lobt den HERRN von der Erde her: *
ihr Ungeheuer des Meeres und alle Tiefen,

Feuer und Hagel, Schnee und Nebel, *
du Sturmwind, der sein Wort vollzieht,

ihr Berge und all ihr Hügel, *
ihr Fruchtbäume und alle Zedern,

ihr Tiere alle, wilde und zahme, *
ihr Kriechtiere und ihr gefiederten Vögel,

ihr Könige der Erde und alle Völker, *
ihr Fürsten und alle Richter der Erde,

ihr jungen Männer und auch ihr jungen
Frauen,*
ihr Alten mit den Jungen!

Loben sollen sie den Namen des HERRN,
denn sein Name allein ist erhaben, *
seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel.

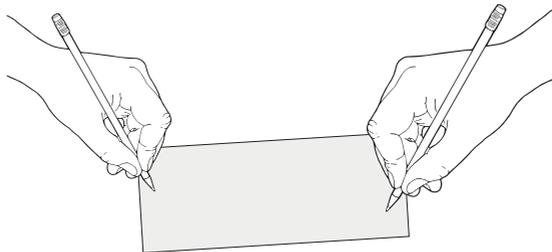
Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
und dem Heiligen Geiste.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.



Aktion für Familien/Kinder:

Schau hin und staune! – Worüber hast du heute schon gestaunt? Oder worüber kannst du immer wieder staunen? Die Kinder (und die Erwachsenen) sind eingeladen, dazu ein Bild zu malen. Das müssen keine Kunstwerke werden, vielmehr kleine Erinnerungsbilder, wie staunenswert doch unsere Welt ist. Vielleicht mögen Sie den Impuls aus dem Hausgebet auch weitertragen? So kann man sich in der Adventszeit immer wieder einmal Zeit nehmen und am Abend beim Adventskranz erzählen, was uns heute oder in dieser Woche zum Staunen gebracht hat – und dies evtl. ins Bild bringen oder auf Kärtchen schreiben und in einer Box/in einem Körbchen sammeln oder an einer Schnur festmachen. Wenn Sie es lieber etwas „moderner“ mögen, können Sie auch Staun-Momente mit dem Smartphone festhalten und sogar mit anderen teilen.



Fürbitten

- V:** Guter Gott, wir danken dir für deine wunderbare Schöpfung.
Wir danken dir für unser Leben.
Manchmal erscheint uns unsere Welt aber auch kalt und eisig.
Sorgen und Nöte nehmen uns dann den Blick für all das Schöne.



So bitten wir dich:

Guter Gott, mach die Herzen warm.

A: Guter Gott, mach die Herzen warm.

V: Für die Menschen, die zerstritten sind.

A: Guter Gott, mach die Herzen warm.

V: Für die Menschen, die nur sich selber sehen.

A: Guter Gott, mach die Herzen warm.

V: Für die Menschen, die einsam sind und sich allein gelassen fühlen.

A: Guter Gott, mach die Herzen warm.

V: Für die Menschen, die krank sind und Schmerzen haben.

A: Guter Gott, mach die Herzen warm.

V: Für die Menschen, die traurig sind.

A: Guter Gott, mach die Herzen warm.

V: Für die Menschen, die nicht mehr weiter wissen.

A: Guter Gott, mach die Herzen warm.

Es können noch eigene Bitten angefügt werden.

Vaterunser

V: All unsere Bitten nehmen wir jetzt hinein in das Gebet, das Jesus uns geschenkt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gebet

V: Guter Gott, in Jesus Christus zeigst du uns, wie sehr du uns Menschen liebst.
Hilf uns im Advent, unsere Herzen weit zu machen für das Geheimnis deiner Liebe.

A: Amen.

Segen

V: Zum Abschluss segnen wir uns gegenseitig. In der Kirche, zuhause oder auch auf dem Friedhof haben wir geweihtes Wasser. Es erinnert uns an die Taufe. Es erinnert uns daran, dass Gott uns liebt und uns nahe ist. Jeder und jede ist eingeladen, den Finger in das Schälchen mit Weihwasser zu tauchen und der Person neben sich ein Kreuz in deren Handfläche zu zeichnen.

Dazu sprechen wir:

„Gott segne dich und beschütze dich.“

(Wenn Sie kein Weihwasser zur Hand haben, geht das natürlich auch ohne.)

So segnen alle einander.

Lied Tauet, Himmel, den Gerechten (GL 761,1)

 „Tauet, Himmel, den Gerechten,
Wolken, regnet ihn herab!“,
rief das Volk in banger Nächten,
dem Gott die Verheißung gab:
Einst den Mittler selbst zu sehen
und zum Himmel einzugehen;
denn verschlossen war das Tor,
bis ein Heiland trat hervor;
denn verschlossen war das Tor,
bis ein Heiland trat hervor.

Hinweis:
Einen Hausgottesdienst zur Gestaltung einer
Feier am Heiligen Abend in der Familie finden
Sie im Gotteslob unter der Nummer 26
(Seiten 104-107).

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen
für den Advent 2019 wurde erstellt von
Seelsorge in den Generationen und
Pastorale Grunddienste und Sakramentenpastoral
im Bischöflichen Ordinariat Augsburg.
Überarbeitet und ergänzt von:
Heidi Braun, Bistum Regensburg
Thomas Höhn, Erzbistum Bamberg
Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift ©2017,
Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart
Layout und Herstellung ©Anita Schmitt

Herausgeber:
Diözese Würzburg
Bischöfliches Ordinariat – Hauptabteilung Seelsorge
Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg